

stichwort Web 2.0

Beitrag aus Heft »2007/01: BabyTV«

Im Softwarebereich wird die jeweilige Version eines Produkts durch eine Zahl hinter dem Namen bezeichnet. Aktuell surfen die meisten bspw. mit „Internet Explorer 7.0“ oder „Firefox 2.0.0.1“. Analog zu den Versionsnummern der Softwareprodukte bezeichnet „Web 2.0“ die Fortentwicklung des Internets, speziell des WWW, das bisher jedoch nicht als „Web 1.0“ bezeichnet wurde. Neu beim „Web 2.0“ sind eine Reihe interaktiver Techniken und Dienste, wie Wikis, Weblogs, Podcasts oder Vlogs. Es geht also darum, zunehmend multimediale Daten im Netz zur Verfügung zu stellen und auf verschiedenen Wegen abrufbar zu machen. Neben der Weiterentwicklung der Techniken ist die neue (mögliche) Perspektive auf das Internet interessant. Auf Plattformen, die keine Programmierkenntnisse erfordern, können Daten selbständig online verfügbar gemacht und bearbeitet werden. Zusätzlich können alle Interessierten über Kommentarfunktionen interaktiv an den Informationen partizipieren, sie verändern und Position beziehen. Euphoriker sehen hierin die Möglichkeit, dass endlich jede und jeder das Internet entsprechend der ursprünglichen Idee benutzen kann: Alle können senden und die Bildung sozialer Netzwerke wird unterstützt. Pessimisten halten „Web 2.0“ für nichts anderes als eine Werbestrategie: Der Auf- und Ausbau neuer Plattformen wird angeregt und das Internet zu einer großen Müllhalde.